minililie

Eine katholische Minizeitschrift im Geiste Mariens

Ausgabe 1/2024

Nr. 93

Bibel: Brotvermehrung und Eucharistierede Seite 6-7

Ichtys und die heilige Messe Seite 4-5

Heilige: Tarcisius Seite 10-11

Ausgabe Nr. 93 *Januar/ Februar 2024*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Glaube: Ichtys und die heilige Messe 4
Bibel: Brotvermehrung und Eucharistierede 6
Das Comic: 3 Freunde – Folge 79 8
Heilige: Tarcisius– der Gottesträger 10
Rätsel 12
Katechismusfragen 14
Gewinner 15

Lieber Leser der minililie!

Da die heilige Messe Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens ist, hat diese Ausgabe der minililie das Thema Eucharistie. Leider besuchen immer weniger Menschen die Sonntagsmesse und wissen nicht, was hier geschieht. Jesus Christus hat sich am Kreuz geopfert, um uns von unseren Sünden zu erlösen.

Dein ICHTYS

Liebe Kinder!

Die heilige Messe ist etwas ganz wichtiges. Die Sonntagsmesse ist für uns Christen zentral und muss im Mittelpunkt unseres Lebens stehen. Die ersten Christen haben ihr Leben dafür hingegeben. Sie haben jede Woche die Eucharistie besucht, auch wenn es vom römischen Staat verboten war.
Was feiern wir bei der heiligen Messe? Wisst ihr es? Wir feiern Tod und Auferstehung Jesu. Jesus wird gegenwärtig im Brot und im Wein. Brot und Wein wird verwandelt in sein Fleisch und sein Blut! Das ist unglaublich! Wir dürfen Jesus kommunizieren und in unser Herz aufnehmen. Er ist uns dann ganz nahe. Wir können mit ihm reden, wie mit einem Freund und ihn um alles bitten. Wir dürfen ihm danken und ihn anbeten. Er schenkt uns ganz viele Gnaden, wenn wir oft die heilige Messe besuchen und den Leib Christi empfangen.
Ich wünsche Euch, dass Ihr den Mut aufbringt, auch wenn Deine Schulfreunde vielleicht die Sonntagsmesse nicht besuchen, trotzdem Jesus diese Freude zu machen.

Euer Pfarrer Christian Poschenrieder

Ich schwimme jeden Sonntag zur Messe.

Ichtys und die heilige Messe

Ein Gespräch zwischen einem kleinen Fisch und der Gottesmutter

Ichtys: Maria, ich habe eine wichtige Frage an dich. Ich denke schon so lange darüber nach aber leider ohne Erfolg.

Maria: Was willst du denn wissen?

Ichtys: Warum sind manchmal viele Leute in der Messe und dann wieder sooo wenige?

Maria: Es gibt Leute, die gehen regelmäßig, andere aber sagen leider: „Ich brauche die regelmäßige Sonntagsmesse nicht!“ Sie meinen, sie sind auch so ein guter Christ!

Ichtys: Ich gehe gerne in die Messe. Du weißt ja, ich liebe Geschichten. Am meisten gefällt mir, wenn der Herr Pfarrer Geschichten von Jesus vorliest.

Maria: Die Geschichten von Jesus hört man in den Lesungen und im Evangelium. Da erfahren die Besucher immer etwas vom Leben Jesu. Zusammen mit den Fürbitten nennt man das den Wortgottesdienst.

Ichtys: Das hast du mir ganz toll erklärt. Kannst du mir dann auch sagen, warum sich der Herr Pfarrer in der Kirche immer die Hände wäscht?

Maria: Natürlich, das ist Gabenbereitung. Da beginnt die Eucharistiefeier. Der Priester bereitet Brot und Wein für die Wandlung vor, und dann wäscht er seine Hände, um ganz rein zu sein für Jesus. Das gibt es nur in der Heiligen Messe.

Ichtys: *Wandlung? Ist der Priester ein Zauberer, der etwas verwandeln kann?*

Maria: Der Priester ist kein Zauberer, denn der Zauberer täuscht nur etwas vor. Bei der heiligen Wandlung aber geschieht wirklich ein großes Geheimnis. Die Wandlung ist der Mittelpunkt und das Wichtigste einer Messe. Durch sie kommt Jesus in Brot und Wein zu uns.

Ichtys: *Waaas? Jesus ist dann in der kleinen weißen Scheibe drinnen? Also, das verstehe ich nicht.*

Maria: Schau, wenn man in ein Glas Wasser eine Brausetablette gibt, dann löst sie sich auf, und man sieht sie nicht mehr. Du weißt aber trotzdem, dass sie drinnen ist! Bei der heiligen Wandlung geschieht sogar noch etwas Größeres. Hier wird das Brot zum Leib Christi und der Wein zum Blut Christ.

Ichtys: *Ah, so ist das auch mit Jesus. Ich sehe ihn zwar nicht, aber ich weiß, er ist jetzt trotzdem da.*

Maria: Richtig, du bist wirklich der klügste Fisch im Ozean. Und bei der Kommunion empfangen dann die Leute Jesus in der heiligen Hostie. So kannst du Jesus ganz bei dir haben.

Ichtys: *Ja, aber du hast da was vergessen!*

Maria: Was denn?

Ichtys: *Vorher singen wir das Vater unser. Das liebe ich. Und dann reichen wir einander die Flossen.*

Maria: Das ist der Friedensgruß, da wünschen die Leute einander Frieden.

Ichtys: *Das ist aber schön!*

Maria: Die Messe endet dann mit dem Segen. Da sagt der Priester: „Gehet hin in Frieden!“

Ichtys: *Ja, das heißt, geht und rauft und streitet nicht.*

Maria: Mmh, so kann man es auch sagen!

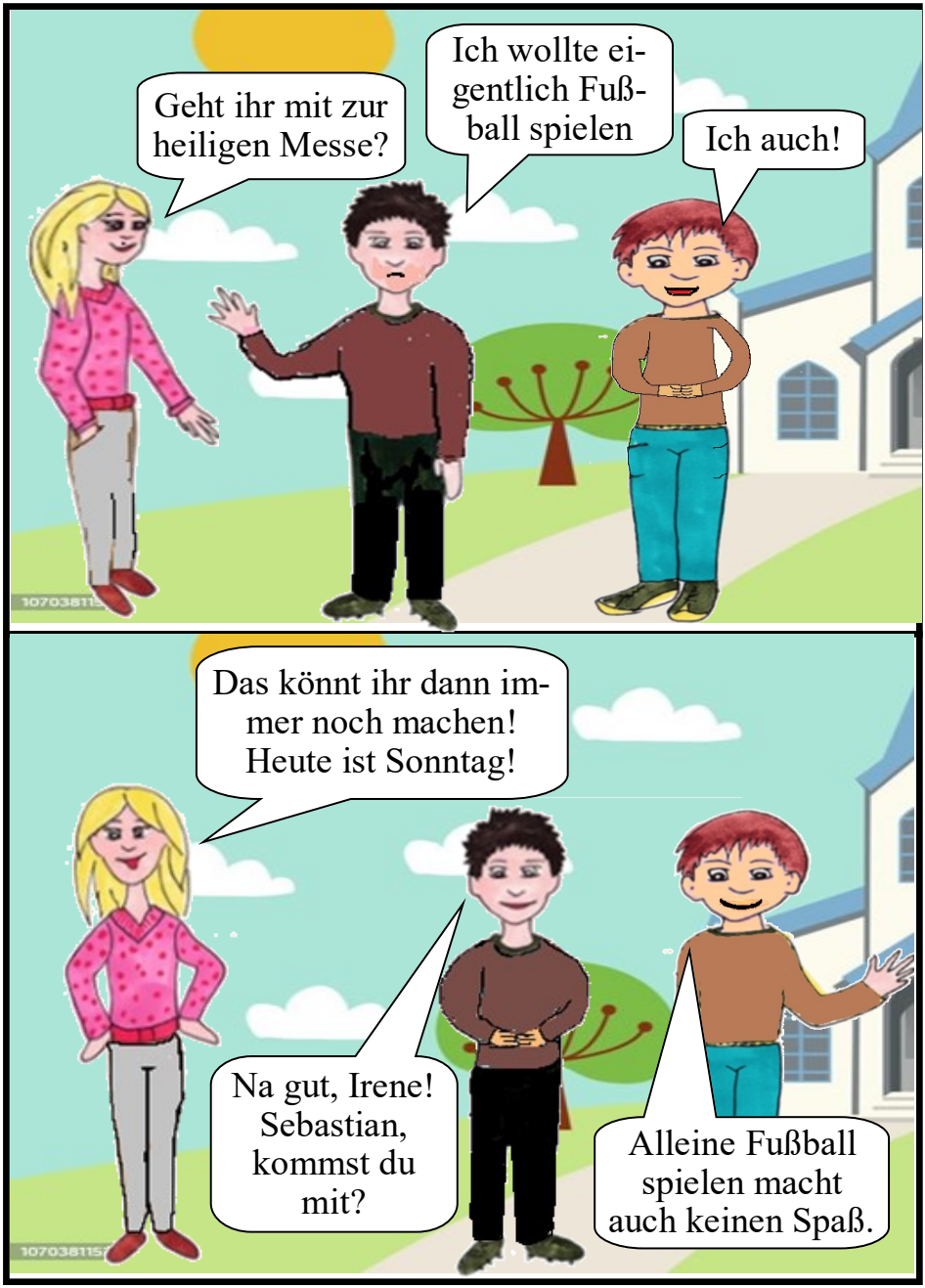
6 Brotvermehrung

Eines Tages waren über 5000 Menschen bei Jesus und hörten ihm zu, wie er vom Reich Gottes sprach und die Jünger belehrte. Als es Abend zu werden begann und die Sonne schon tief am Himmel stand, wollten die Jünger die vielen Leute nach Hause schicken, weil man schon hungrig war und sie sich hier nichts zu essen kaufen konnten. Doch Jesus wollte das nicht und sagte, sie sollen nachschauen wie viele Brote da sind. Ein Junge hatte 5 Brote und 2 Fische. Aber das war lange nicht genug. Doch Jesus ließ die Menschen trotzdem sich ins Gras setzen, nahm die Brote und die Fische, schaute zum Himmel und dankte seinem Vater dafür. Er streckte seine Hände darüber aus und segnete beides. Da geschah ein großes Wunder. Jesus teilte die Fische und die Brote an die Leute aus und alle konnten essen, soviel sie wollten. Woher kam das Essen für all die vielen Menschen? Es kam alles aus den Händen des Heilandes. Als die Menschen genug gegessen hatten, sammelte man die übriggebliebenen Brote ein. Es waren zwölf volle Körbe. Nun war mehr da als am Anfang. Die Menschen konnten es fast nicht glauben, dass Jesus so mächtig war.

Eucharistierede 7

Nach dieser gewaltigen Brotvermehrung erinnerte Jesus die Leute daran, dass sie sich nicht um die Speise kümmern sollen, die verdirbt, sondern um die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn geben wird. Jesus sagte, dass nicht Mose das Brot vom Himmel gegeben hat, sondern sein Vater im Himmel gibt das wahre Brot vom Himmel. Die Leute baten ihn, dass er ihnen immer dieses Brot geben soll. Darauf sagte Jesus: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Die Juden aber murrten jetzt gegen Jesus, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Sie glaubten nicht, dass er vom Himmel kommt. Aber Jesus betont das noch und antwortete darauf: Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch. Das war nun den Leuten zuviel und sie stritten darüber, wie er ihnen sein Fleisch zu essen geben kann. Jesus jedoch belehrte sie, dass jeder, der sein Fleisch isst und sein Blut trinkt in ihm bleibt. Viele Jünger von Jesus sagten, dass diese Lehre unerträglich ist und sie verließen ihn. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Du bist der Heilige Gottes. Mit diesen Worten hat Petrus den Glauben an Jesus wiederum bekannt.


Geht ihr mit zur heiligen Messe?
Ich wollte eigentlich Fußball spielen
Ich auch!
Das könnt ihr dann immer noch machen! Heute ist Sonntag!
Na gut, Irene! Sebastian, kommst du mit?
Alleine Fußball spielen macht auch keinen Spaß.

Da wird sich Jesus aber freuen!
Ich bete, dass ich beim Fußball spielen viele Tore schieße!
Und ich bete, dass ich gewinne!
1070381152
Ich weiß nicht, ob Gott solche Gebete erfüllt!
Jesus sagt: Bittet und es wird euch gegeben!
Wir müssen nur fest daran glauben.
1070381152

Der heilige Tarcisius

Der Name Tarcisius bedeutet „der Mutige“, und er war wirklich ein mutiger Christ. Der Gedenktag ist der 15. August
Tarcisius lebte in der Zeit als die römischen Kaiser fast über ganz Europa bis in das Gebiet um Israel herrschten. Für Christen war es eine schwere Zeit. Sie wurden verfolgt und mussten sich zur Feier der heiligen Messe geheim in Wohnhäusern treffen. Trotzdem wurden viele von ihnen gefangen genommen und dann den wilden Tieren vorgeworfen. Nicht wenige Einwohner von Rom schauten diesem grausamen Schauspiel zu.
Christen versuchten nun ihren Brüdern und Schwestern im Gefängnis heimlich den Leib Christi zu bringen, damit sie stark bleiben können in ihrer Todesstunde. Weil Kinder und Jugendliche am wenigsten verdächtigt wurden, durfte Tarcisius diesen Dienst übernehmen.
In einer kleinen Kapsel trug er das Allerheiligste versteckt unter seinem Umhang. Er war mit ganzem Herzen bei der Sache. Als eine Gruppe neugieriger Leute wissen wollte, was er denn da so gut versteckt halte, versuchte er schnell an ihnen vorbeizukommen. Aber die anderen wurden immer zudringlicher, und als sie schließlich entdeckten, was er bei sich trug, stürzten sie sich mit Geschrei auf ihn. Tarcisius ließ sich jedoch den kostbaren Schatz, den er bei sich trug, nicht entreißen, Trotz aller Schläge, die immer brutaler wurden, ließ er die Kapsel nicht los. Als endlich jemand zu Hilfe kam, war es für das Leben des kleinen Gottesträgers aber schon zu spät. Er starb an seinen Verletzungen. Dies soll sich am 15. August im Jahr 257 zugetragen haben.
Papst Damasus ließ auf seinen Grabstein schreiben: „Er wollte lieber unter Schlägen sein Leben verlieren, als die himmlischen Glieder (gemeint ist der Leib Christi in der Kommunion) den wütenden Hunden überliefern.“

Tarcisius ist der Patron der Ministranten und der Erstkommunionkinder.

Rätsel

A	M	S	F	W	U	N	D	E	R	O	N
G	P	N	R	G	T	A	G	U	A	M	G
A	R	E	I	O	V	W	H	C	L	I	M
B	I	E	E	T	A	O	D	H	T	N	E
E	E	B	D	T	T	R	A	A	A	I	S
N	S	R	E	E	E	T	N	R	R	S	S
B	T	O	N	S	R	G	K	I	K	T	E
E	E	T	S	M	U	O	S	S	O	R	W
R	R	V	G	U	N	T	A	T	M	A	A
E	F	E	R	T	S	T	G	I	M	N	N
I	I	R	U	T	E	E	U	E	U	T	D
T	S	M	S	E	R	S	N	N	N	E	L
U	C	E	S	R	W	D	G	I	I	N	U
N	H	H	R	I	N	I	D	I	O	S	N
G	E	R	E	K	W	E	I	N	N	E	G
I	R	U	C	S	O	N	N	T	A	G	H
E	G	N	E	W	A	S	S	E	R	E	R
N	!	G	I	C	H	T	Y	S	!	N	!

Lösungssatz:

Diese Wörter sind versteckt (von links nach rechts und von oben nach unten):

ALTAR, BROTVERMEHRUNG, DANKSAGUNG, EUCHARISTIE, FISCHE, FRIEDENSGRUSS, GABENBEREITUNG, ICHTYS, GOTTESMUTTER, KOMMUNION, MESSE, MINISTRANTEN, PRIESTER, SEGEN, SONNTAG, VATERUNSER, WANDLUNG, WASSER, WEIN, WORTGOTTESDIENST, WUNDER

Die Buchstaben, die übrig bleiben, bilden den Lösungssatz!

Was ist die heilige Messe?

Bei der heiligen Messe feiern wir Tod und Auferstehung Jesu. Das Kreuzesopfer Jesu Christi wird gegenwärtig gesetzt. Er hat aus Liebe zu uns Menschen sein Leben am Kreuz für uns hingegeben, um uns zu erlösen, damit wir in den Himmel kommen können.

Was geschieht bei der heiligen Wandlung?

Durch den Priester wird das Brot in Jesu Leib und der Wein in Jesu Blut verwandelt. Jesus ist nun gegenwärtig auf dem Altar.

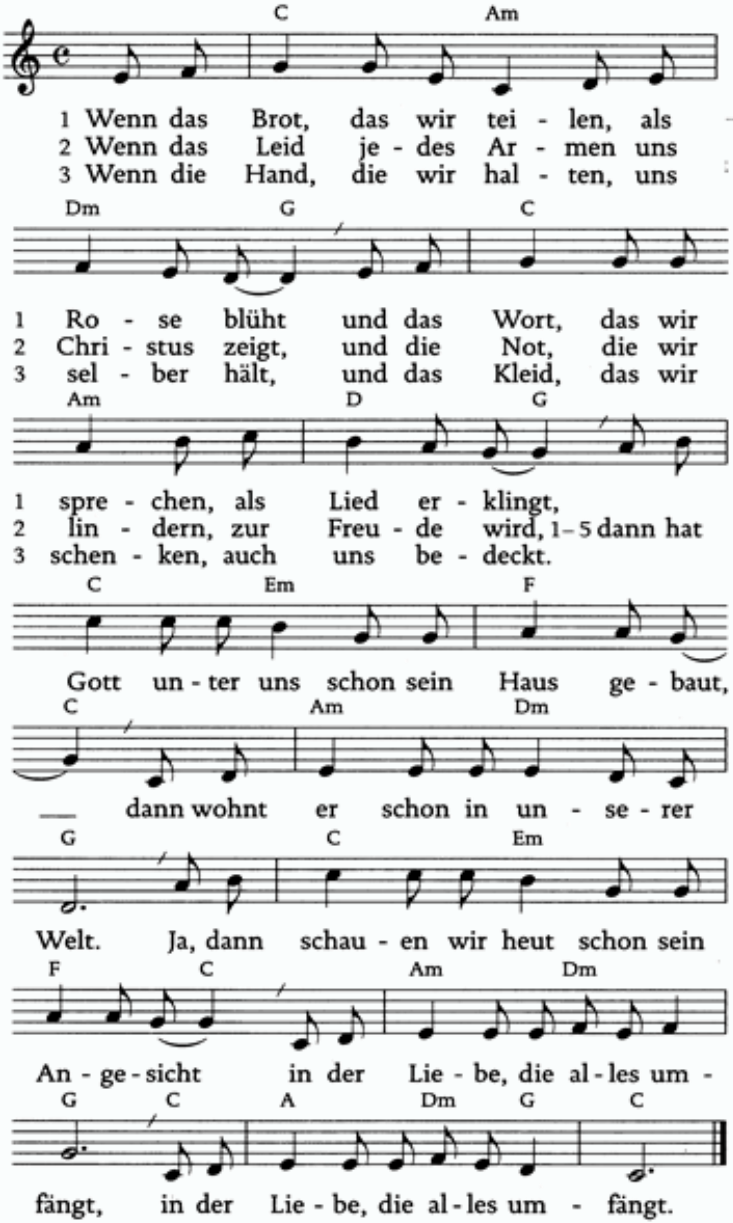
Wann darf man die heilige Kommunion empfangen?

1. Die Kommunion kann erst empfangen werden, wenn du die Erstkommunion bereits gehabt hast.
2. Du darfst eine Stunde vorher nichts essen.
3. Das Herz muss frei von schwerer Sünde sein.

1. Preis: Sternstunde in Bethlehem KISI—DVD
Miriam Schimann, 9 Jahre, 2022 Schalladorf
2. Preis: 3 gewinnt, Ravensburger-Spiel
Martin Bieglmayer, 8 Jahre, 2020 Mittergrabern
3. Preis: Süßigkeiten
Agnes Schedl, 7 Jahre, 2020 Mittergrabern

Impressum: Marianisches Jugendwerk e. V.
Redaktion: Pfarrer Christian Poschenrieder
Ichtysgespräche: Roswitha Winter und Inge Hierner
Rätselexpertin: Angelika Rohrmüller
Heiligenbiograph u. Zeichnung: P. Josef Haspel OSB u. Patrick Bonta
Comiczeichnerin: Angelika Lind
Erscheinungsort: A-3123 Kleinhain, Kremser Str. 7
Bestellungen unter minililie@stjosef.at oder bei obiger Adresse
Spenden: Raiffeisen (BLZ 32.585),
Konto- Nr.: 1.600.204
IBAN:
AT31 3258 5000 0160 0204
BIC: RLNWATWWOBG

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT



4 Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott …

5 Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott …

T: Claus-Peter März 1981, M: Kurt Grahl 1981